

Brennpunkt v 2.0

Foto-Club Darmstadt e. V.
Was so passiert ist im Club ...

Ausgabe 04/2017



Hoch hinaus streben die Fotografen des Foto-Clubs. Wie dies ohne stürzende Linien geht, erfuhren wir am 12. September 2017.

Blitzgruppe: Porträts an der Lichtwiese

Die Blitzgruppe fotografiert keineswegs nur mit Blitz.

Beispielsweise haben Mitglieder der Blitzgruppe am 13.Juni 2017 zwei Modelle an der Lichtwiese im Abendlicht aufgenommen. Ein besonderer Aspekt war dann doch die Ultrakurzzeitblitzlichtfotografie (HSS).

So konnten sie mit kurzen Verschlusszeiten und offener Blende arbeiten und nicht nur statische Motive ablichten.

Foto: Jörg Meisinger



Wir denken, uns tritt ein Fohlen?

So war es dann doch nicht bei unserem „Antrinken“ zur Saisoneröffnung 2017/2018 am 10. August 2017. Eine Umstellung war es schon, nicht wie gewohnt beim „Grohe“ zu tagen, sondern im „Fohlenhof“ in der Kranichsteiner Straße.

Wie man aus der regen Beteiligung sieht, hat es uns auch dort prächtig gefallen ...



... und wir haben uns gut und nett unterhalten.

Unser Ehrenvorsitzender **Werner Kumpf** konnte dabei mal wieder als - Model für Porträts benutzt werden.

Gelungen, wie man sieht.



Bei dieser Gelegenheit beglückwünschte unsere Vorsitzende **Ute Döring** ein Geburtstagskind – etwas nachträglich. **Uli Schwarz**, der Leiter des Digital-Kreises und nahezu unerschöpflicher Ideenproduzent, bekam als Anerkennung ein kleines Geschenk.



Das wurde mit einem allseitigen „Zum Wohle“ begleitet und die lockeren Unterhaltungen gingen weiter bis zum späten Schluss. Das war ein passender Beginn des kommenden Foto-Club-Jahres.

Bildervorführung "Lost Places"

Am 15. August 2017 trafen sich die Teilnehmer am gemeinsamen Fotografieren in der ehemaligen Papierfabrik am 19. März 2017. Es wurden Bilder vom Objekt und vom Making-of gezeigt.

Ziel: Bilder präsentieren, Bildband erstellen, Bilder für Vorführungen, und alles zum Kulturfest am 8. September 2017. fertig haben. Da gab es noch zu tun.



Wenn es Nacht wird in Darmstadt

Am 24. August 2017 waren wir mit **Jörg Meisinger und Oliver Zang** zum "Gemeinsamen Fotografieren" unterwegs. Diesmal nicht in Frankfurt, sondern im "Telekomviertel" in Darmstadt.

Nach kurzer Einweisung durch **Jörg** ging es los.



Natürlich fehlten nicht die guten Ratschläge von Fotograf zu Fotograf.

Die Ergebnisse betrachteten wir in einem Clubabend am 21. September 2017 zusammen mit denen vom gemeinsamen Fotografieren in Frankfurt am 22. Juni 2017. Nicht nur Betrachtung, sondern es wurde auch erprobt, wie verschiedene Korrekturmöglichkeiten wirkten. Lightroom, Photoshop und die von **Oliver Zang** schon vorgestellten Programme kamen zum Einsatz. Damit Fotografen und Kritiker nicht unter Hunger und Durst litten, hatte **Jörg Meisinger** noch Getränke und Salzgebäck organisiert.

Die Fahrt zur documenta - ein Kunstwerk

Wie zu jeder documenta, organisierte **Hans-Dieter Illing** auch diesmal Fahrten dorthin.

Die erste war am 19. August 2017. Die Teilnehmer glaubten, per Bahn voller Vorfreude zum Kunstgenuss fahren zu können - nicht ahnend, dass sie Teil eines eigenen Happenings werden sollten.

Die Kunstinteressierten kamen fahrplanmäßig bis Neustadt, also immerhin schon in die Nähe von Kassel.

Für den weiteren Ablauf muss man unbedingt **Hans-Dieter** selbst zu Wort kommen lassen.

"In Neustadt teilte man uns mit, dass die Strecke wegen eines Oberleitungsleitungsschadens bis auf weiteres gesperrt sei. Wir könnten aber seelenruhig sitzen bleiben, denn der Zug würde in einer halben Stunden wieder nach Frankfurt zurückfahren.

Nach einer kurzen Pause erwähnte der Zugbegleiter dann noch, dass für diejenigen die unbedingt nach Kassel fahren wollten, ein Schienenersatzverkehr am Bahnhofsvorplatz eingerichtet worden sei.

Das hätte uns eine Warnung sein sollen. Denn daraufhin strömten 350 Leute aus dem Zug Richtung Vorplatz, --- um dort einen einzelnen Bus mit 80 Sitzplätzen vorzufinden. Als der voll war fuhr er

nach Treysa ab, und ca. 250 Leute standen plan- und hilflos auf diesem Vorplatz. Weit und breit keine Menschenseele zu sehen, die uns Auskunft hätte geben können.

Eine Reisende organisierte telefonisch ein Taxi. Ich ergatterte mit viel Gedränge und Geschubse einen Sitzplatz.

Schließlich fuhr dieser Kleinbus für 8 Fahrgäste mit 16 Personen zum nächsten Bahnhof Treysa. Unterwegs diskutierten wir noch, ob wir bis Kassel fahren sollten. Aber der Fahrer wollte sich das Geschäft auf dem Bahnhof Neustadt nicht entgehen lassen, fuhr er doch auch wieder übervoll von Treysa zurück. Dort sollte um 9.55 Uhr ein Zug nach Kassel abfahren. Um 10.30 Uhr kam schließlich eine Privatbahn ohne Zielanzeige. Ich fragte den Lokführer, wohin er denn fahren würde, und als der etwas von Kassel sagte, stürmten wir schnell den Zug, bevor der auch überfüllt sein würde. So gegen 12.00 Uhr trafen wir dann schließlich in Kassel ein."

Die zweite Fahrt am 2. September 2017 war demgegenüber geradezu langweilig.

"Diesmal mit Locomore, bzw. Flixbus, die das Bahnunternehmen nach der Insolvenz aufgekauft haben. Die Hinfahrt war störungsfrei und planmäßig. Die gebuchte Rückfahrt fiel ersatzlos aus. Hätten von der DB keine Genehmigung bekommen. Sind dann mit dem Regionalexpress und zusätzlichen Kosten zurückgefahren."

Da war dann tatsächlich spannend, ob mit diesen "interaktiven Kunstwerken" die auf der Ausstellung mithalten konnten.

Nun, das war es wohl doch. **Hans-Dieter** und seine Mitstreiter können von dem Pantheon der Bücher von Marta Minujín, den Röhren von Hiwa



Fotos: Hans-Dieter Illing

K., dem rauchenden Zwehrenturm mit der Installation von Daniel Knorr, der Documenta Halle, dem Fridericianum, dem unterirdischen Bahnhof sowie der Karikaturenausstellung Caricatura berichten.

Vielleicht bekommen wir mal etwas davon zu sehen und zu hören?



Immerhin agierten die Zuschauer vom Foto-Club selbst mit.

Foto: Hans-Dieter Illing

Hui Spinne

Jennie Bödeker hatte schon vor einiger Zeit eine Wiese im Odenwald vorbesichtigt, ob sie geeignet sei, eine Exkursion des Foto-Clubs zur Spinnen-Fotografie lohnend zu machen.

Als die Spinnenjäger des Foto-Clubs sich dann am 3. September 2017 in Stierbach-Niederkainsbach an der Wiese trafen, war es erst ein wenig kühl, dann kam aber die Sonne durch.

Nun, anfänglich sah es nicht so gut aus - die Models machten sich etwas rar. Dann gab es doch noch jede Menge Spinnen und Insekten zu knipsen. Dass nur drei der repräsentativen Wespenspinnen da waren, konnten die Teilnehmer verschmerzen.

Viel zu schnell wurden ihre Akkus leer und Speicherkarten voll.

Ein Ausflug, der sich gelohnt hat.



Kulturfest im und vor dem Literaturhaus am 8. September 2017

Dieses Jahr konnte man sich nicht über mangelnden Zulauf beklagen und der Foto-Club freut sich darüber, zum Gelingen beigetragen zu haben.



Foto Oliver Zang

Ab 17.00 Uhr gab es Porträtfotos der Besucher mit der portablen Blitzanlage in einer kleinen Strandkulisse auf der Wiese vor dem Haus. Ja, die Strandkulisse! Ohne die kräftige Nichtraucher-Lunge von **Oliver Zang** hätten wir die nicht gehabt!



Fotos Hans-Gerd Freund



Foto Herbert Hödl

Die Fotos wurden an einem kleinen Drucker zum Mitnehmen ausgedruckt. Da machte schon die Bildbearbeitung Spaß. Wir haben mindestens drei Stunden fotografiert.

Auf einem Tisch vor dem Haus zeigten wir einige schöne Bücher aus unserer Bibliothek. Diese ist eine der am besten bestückten zur Fotografie im Umkreis und öffentlich. Interessierte können sie jederzeit zu den Öffnungszeiten besuchen.

Aber nicht nur draußen tat sich etwas. Im Foyer präsentierte **Theo Jansen** Aufnahmen von den Lost-Places-Touren des Fotoclubs. Da genossen manche nicht nur die Bilder, sondern auch die Ruhe ohne die laute Musik der Band vor dem Haus.

18.00 Uhr eröffnete der Kulturreferent **Prof. Ludger Hünnekens** anstelle des verhinderten **OB Jochen Partsch** das Fest. Und ab 18.45 gab es entspannte Live-Musik mit "Visible Change".

Zuvor hielt der Darmstädter Galerist **Claus Netuschil** einen Vortrag zu den Kovacs-Skulpturen, die seit der Renovierung auf der Wiese vor dem Haus stehen. Auf der Bühne gab es noch ein kleines Programm.

Wie gesagt: Ein gelungenes Fest.

Dies und das aus dem Clubleben

Am 8. August 2017 tagte erst die Drucker-Arbeitsgruppe, dann ging es um die Blitz- und Studiofotografie.

Am 29. August und 19. September 2017 traf sich der DVF-Kreis mit Bildern zum Thema "Leben in Deutschland - Freizeit, Sport & Spiel".

Blitz- und Studiofotografie war das Thema des Clubabends am 5. September 2017.

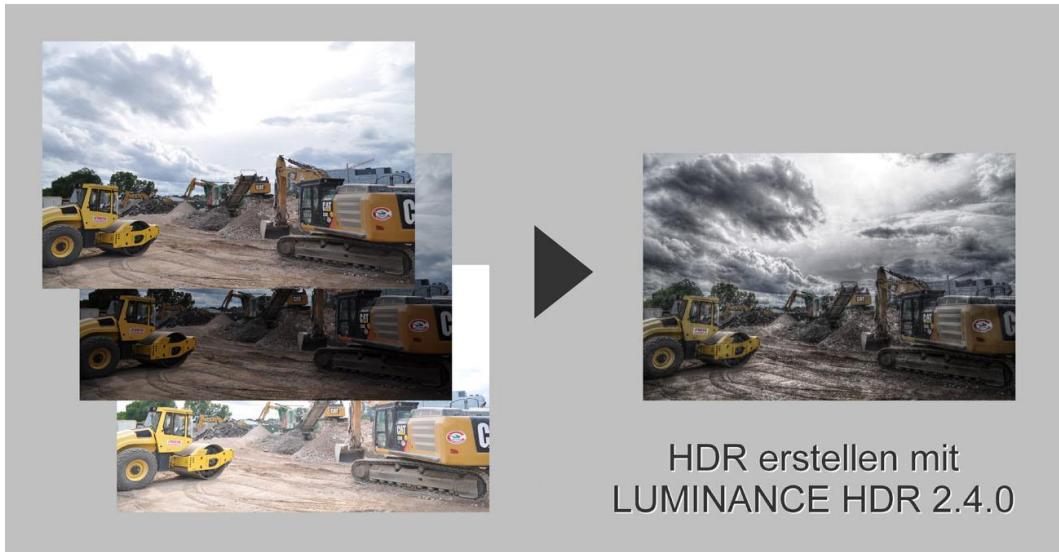
Vom Wettergott verfolgt und ausgefallen ist der fast schon traditionelle Fotografier- und Grillabend bei Ute. Der Regen hatte kein Einsehen und trotz Verschiebung fiel der Abend ins Wasser.

Am 19. September 2017 stand wieder Bildbearbeitung (Photoshop, Nik Collection) mit **Michael Frieser** an.

Es muss nicht immer Kaviar sein!

Oliver Zang stellte im Digi-Kreis am 12. September 2017 drei kostenlose Programme zur Bildbearbeitung und eines zur Bildverwaltung und Stapelbearbeitung vor.

Als Beispiel sei hier nur "Luminance HDR" gezeigt:



HDR erstellen mit
LUMINANCE HDR 2.4.0

Oliver führte auch ShiftN vor, ein Programm zum Entzerren von stürzenden Linien - siehe Titelfoto dieser Ausgabe. Weiter gab es HUGIN, eine Panoramasoftware und XNIEW für die Bildverwaltung und Stapelbearbeitung zu sehen.

Nachbetrachtung der Ausstellungsbilder "Stadt.Landschaft"

Der Brennpunkt v.2.0 hat ja in der letzten Ausgabe schon über die Ausstellung "Stadt.Landschaft" im Weißen Turm berichtet. Was er noch nicht mitteilen konnte, war der Erfolg. 1535 Besucher, das ist doch was! Wir danken **Theo Jansen** und seinen Helfern.

Da bot es sich an, einen Clubabend zur fachmännischen Nachbetrachtung der ausgestellten Arbeiten anzusetzen. Hierfür stellte sich **Rolf Gönner** (Druckerei Gönner & Wolf) am 14. September 2017 zur Verfügung. Er hatte ja schon die Ausstellungsbilder technisch überarbeitet und gedruckt. Wer nun glaubte, dass es die übliche Bildbesprechung (...den Bildausschnitt...die Schwärzen...usw.) geben würde, der wurde überrascht. **Rolf Gönner** trug uns ausgehend von den Ausstellungsbildern grundsätzliche Ideen zu Bildformat, Blende, ISO und weiteren Parametern vor. Das ging

dann so in die Tiefe, dass sich erregte Diskussionen zwischen dem Referenten, den Zuhörern und unter diesen entwickelten. So war der Abend nicht nur informativ, sondern echt anregend. Vielen Dank.

Mitglieder können den Vortrag auf der internen Website nachlesen und für sich nacharbeiten.

In eigener Sache

Aus Leserkreisen wurde bemängelt, dass Martin im letzten Brennpunkt arg demütig dargestellt worden sei. Hier nun die Erklärung:



Er war auf der Jagd nach Tieren des Odenwaldes!

Und so wünscht weiter viel Jagdglück
Euer

Brennpunkt u. 2.0

Fotoclub Darmstadt e. V.
Kasinostr 3, 4. Stock
Darmstadt 64293
Telefon: 06151-29 45 93
info@fotoclub-darmstadt.de